

NACHGEFRAGT ...



...bei
Uwe Schünemann,
Innenminister
Niedersachsen

Wie schwer ist es, den Polizisten im Land Ihr neues Beförderungskonzept zu vermitteln?

Insbesondere die Gewerkschaft der Polizei hat suggeriert, dass damit weniger Beförderungen verbunden wären. Das ist falsch. Es wird nicht weniger Beförderungsmöglichkeiten geben. Früher konnte man auf jedem Arbeitsplatz, allein wenn man ein gewisses Alter erreicht hatte, Hauptkommissar werden. Das

ist nicht gerecht und darum machen wir das jetzt an der Leistung fest.

Die GdP fordert 5500 Hauptkommissarstellen nach A11. Tatsächlich gibt es aber laut der Gewerkschaft nur die Hälfte. Ist da noch Raum?

Die GdP ist die einzige Gewerkschaft, die die Realität verloren hat. Das würde 80 Millionen Euro kosten und ist nicht finanzierbar. Natürlich würde ich gerne mehr Beförderungen ermöglichen. Aber die Haushaltssituation ist so dramatisch, dass es unehrlich wäre, jedem die Besoldungsstufe A11 zu versprechen.

Interview: Karl Doeleke



Gewerkschaft der Polizei

Kreisgruppe Hameln-Pyrmont

Meinungsäußerung eines verdienten GdP-Streiters im Ruhestand

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mein Name ist Klaus Molgedey. Ich war 20 Jahre Vorsitzender vom PBPR der alten BR Hannover. Ich hatte nach 40 Dienstjahren auch den Dienstgrad PHK A 11 und bin seit ca. 5 Jahren im Ruhestand und das ist gut so.

Herr Schünemann und andere Vertreter aus dem Innenministerium kennen mich vielleicht noch, weil wir PR-Vorsitzende zu bestimmten Veränderungen in der Polizei zu Gesprächen in die Lavesallee eingeladen wurden. Bei diesen Gesprächen hatte man schon damals oft das Gefühl, dass wir Personalräte auf der Verliererbank Platz nehmen sollten. Ich habe immer die Devise vertreten, auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil. Vor uns liegt wieder ein grober Klotz. Ich habe aber auch die Devise vertreten, man sollte keinen persönlich beleidigen oder jemanden in der Öffentlichkeit diffamieren. Nach einem Gespräch sollte man immer noch zusammen ein Bier trinken können.

Aber was machen dieser Innenminister und sein Finanzminister im Jahre 2010 in der Öffentlichkeit? Er macht alle PHK/KHK und die Polizei über die Zeitung lächerlich und schlecht. Er behauptet einfach, dass erst mit diesem überflüssigen Erlass A 11 (nennen wir ihn einfach so) in der Polizei endlich nun nach Leistung befördert wird und der Finanzminister zieht zusätzlich mit unsäglichen Worten über die Wasserschutzpolizei her.

OK, ich bin seit 5 Jahren nicht mehr im Dienst, aber es gab doch schon immer den § 8 NBG oder gibt es diesen nun in einer anderen Form. Herr Minister kennen sie diesen Erlass, kennen sie die Beurteilungsrichtlinien in der Polizei überhaupt? Kennen sie die Probleme mit diesen Richtlinien? Sehr gute Leute werden von den Vorgesetzten herausgefiltert, weil sie nicht ins Schema passen!!!

Herr Minister kennen sie eigentlich noch ihren Amtseid?

Auch wir Polizisten sind Menschen mit Herz und Verstand und haben eine Seele und Sie Herr Minister dürfen uns in der Öffentlichkeit nicht schlecht machen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich habe vermisst, dass sich kein PP, kein Inspektionsleiter, keine Führungskraft aber auch kein Personalrat zu diesem heiklen Thema in der Öffentlichkeit zu Wort gemeldet hatte. Was ist nur aus der Polizei nach der Reform geworden, gibt es denn tatsächlich keine Demokratie mehr im Innenverhältnis?

Hätte der Minister erklärt, die Polizei muss weitere Einsparungen hinnehmen, dann hätten wir sicherlich mit den Zähnen geknirscht. Hätte der Minister weiter erklärt, er habe ein

Programm für die nächsten 5 Jahre für die Polizei und über dieses Programm hätte man mit dem Personalrat und der GdP gesprochen, die jungen Familien wären bereit gewesen diesen Weg mitzugehen. Aber was macht dieser Minister, er schickt an alle Polizisten eine Bankrotterklärung und fühlt sich noch auf der richtigen Seite.

Ich sage dazu hier und heute: Herr Minister entschuldigen Sie sich öffentlich für dieses Verhalten, es war ein eiskalter Schlag ins Gesicht aller Polizeibeschäftigten. Sie haben damit auch alle Polizeiprääsidenten und Personalräte getroffen, denn die haben die Urkunden in dieser Form mitgetragen und unterschrieben.

So kann und darf man diesen Erlass nicht in der Polizei einführen. Muss ich mich schämen, den Dienstgrad PHK bekommen zu haben? Ich bin von vielen Freunden und Bekannten zu diesem Thema angesprochen worden – na – hast du deinen Dienstgrad auch im Schlaf ersessen?

Meine Antwort Herr Schünemann: So geht man mit seinen Beschäftigten nicht um! Sind wir Polizisten in ihren Augen nur noch Freiwild?

Herr Schünemann, wir Personalräte waren und sind Realisten und kennen die Finanzsituation in Niedersachsen. Aber, wenn dieses Land für einen überflüssigen Schlachthof in Wietze viele Millionen an Subventionen in den Schornstein verpulvern will und in Gorleben auf unseren Knochen die Atomlobby gestützt wird, dann verstehe ich die Welt nicht mehr.

Sie aber laufen durch die Polizeidienststellen und sagen nur Danke für die tollen Zahlen und hinter unserem Rücken basteln sie Sparerlasse gegen die Polizei. Die Wertschätzung unserer Arbeit im Schichtdienst, in der Sachbearbeitung oder am Tatort oder bei Großeinsätzen hat einen sehr hohen Stellenwert in der Bevölkerung! Sie sollten die Studie von Prof. Pfeiffer zur Gewalt gegenüber den Kolleginnen und Kollegen im täglichen Dienst ernsthaft lesen und dann noch einmal über unsere Polizei nachzudenken

Herr Schünemann, Herr Bruns, Herr Lührig, arbeiten sie enger mit den Personalrat und der GdP zusammen.

Wir vertreten alle Polizeibeschäftigten seit über 60 Jahren und wir haben überall die Mehrheiten in den Personalräten. Wir sind zwar harte Knochen, aber wir haben einen ehrlichen Kern und meinen es gut mit den Kolleginnen und Kollegen in der Polizei und mit dieser Polizei in Gänze.



Klaus Molgedey